

DER ERZDIÖZESE FREIBURG

Freiburg im Breisgau, den 8. Dezember 1987

Aufruf der deutschen Bischöfe zur Adveniat-Kollekte 1987. — Durchführung der Adveniat-Kollekte 1987. — Eingliederung Erwachsener und Kinder im Schulalter in die Kirche. — Die Aufnahme gültig Getaufter in die volle Gemeinschaft der katholischen Kirche. — Welttag des Friedens 1988. — Familiensonntag 1988. — Termin für das Hausgebet in der Fastenzeit 1988. — Priesterexerzitien. — Weihe Ständiger Diakone. — Im Herrn sind verschieden.

Nr. 133

Aufruf der deutschen Bischöfe zur Adveniat-Kollekte 1987

Liebe Brüder und Schwestern!

Bei seinem Deutschlandbesuch in diesem Jahr hat Papst Johannes Paul II. dankbar daran erinnert, welch wichtigen Dienst die deutschen Katholiken für die Kirche in Lateinamerika durch Adveniat geleistet haben. Er sprach die Erwartung aus, daß diese seit 26 Jahren praktizierte Solidarität sich auch in Zukunft bewähre und segensreich auswirke. Die Katholiken in Lateinamerika teilen diese Zuversicht. Sie sind auch durch unsere verlässliche Hilfe ermutigt worden. Wenn sich in den letzten sieben Jahren in Lateinamerika die Zahl der Priesterberufe verdoppelt hat, wenn die Seelsorge in den schnell wachsenden Großstädten durch neue Gemeinden mehr Menschen erreichen konnte, wenn sich die Verkündigung des Glaubens in Familie und Schule vertiefte und wenn die Kirche sich für die Rechte der Menschen einsetzen konnte, dann war dies nicht zuletzt durch die Hilfe Adveniats möglich. So gehen wir den Weg der Kirche im Kontinent der Hoffnung mit.

Das Schriftwort für die Adveniat-Aktion 1987 lautet: „Die Ernte ist groß“ (Mt 9, 37). In der Tat sind die Möglichkeiten, die Ernte einzubringen, in Lateinamerika noch längst nicht ausgeschöpft. Christus selbst lädt uns

ein, ihn, den Herrn der Ernte, zu bitten, daß „er Arbeiter in seine Ernte sende“. Gott will Menschen in seinen Dienst nehmen, die dazu bereit sind.

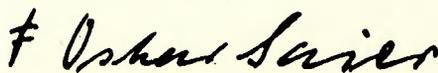
In Lateinamerika fehlt es vor allem an Ausbildungsplätzen für die wachsende Zahl der Katecheten und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. In den Elendsvierteln der Städte und in den neuen Siedlungszonen auf dem Lande müssen Zentren geschaffen werden, wo sich die Gemeindeglieder zum Gottesdienst, zum Gespräch, zur Weiterbildung und zur Feier treffen können. Die Kirche braucht mehr junge Menschen, die den an sie ergangenen Ruf großherzig erwidern. Unser Gebet und unser Opfer sind dazu ein wesentlicher Beitrag.

Mit unserem aufrichtigen Dank für alle bisherige Hilfe verbinden wir die herzliche Bitte, auch in diesem Jahr großzügig Ihren Weihnachtzehnten für die Nöte der Kirche in Lateinamerika zu geben.

Zur bevorstehenden Feier der Ankunft Christi in unsere Welt wünschen wir Ihnen die Fülle seines göttlichen Segens.

Fulda, den 24. September 1987

Für das Erzbistum Freiburg



Erzbischof

Vorstehender Aufruf soll am 3. Adventssonntag, dem 13. Dezember 1987, in allen Gottesdiensten (einschließlich der Vorabendmesse) verlesen werden.

Nr. 134

Ord. 26. 11. 87

Durchführung der Adveniat-Kollekte 1987

Für den vierten Adventssonntag bitten wir um die Bekanntgabe des folgenden Textes:

Heute werden in allen Gottesdiensten die Opfertüten für die Adveniat-Kollekte verteilt. Wir sind auch in diesem Jahr wieder zu einem großzügigen Weihnachtsoffer für die Kirche in Lateinamerika aufgerufen. Bitte überlegen Sie gewissenhaft, welchen Betrag Sie für dieses wichtige Anliegen geben können. Bringen Sie Ihre Gaben am ersten Weihnachtstag mit in den Gottesdienst. Wenn Sie das Weihnachtsfest außerhalb unserer Gemeinde verbringen, bitten wir Sie, Ihre Spende im Pfarramt abzugeben oder auf ein Konto des Pfarramtes oder der Erzbischöflichen Kollektur Freiburg zu überweisen.

Am ersten Weihnachtstag ist die Kollekte in geeigneter Weise anzukündigen. Dies kann mit dem folgenden Text geschehen:

Heute bittet die Kirche in Lateinamerika durch die Aktion Adveniat wieder um unser Weihnachtsoffer. Es soll ein Zeichen unserer brüderlichen Verbundenheit sein. Aus Liebe zum menschengewordenen Gottessohn wollen wir durch ein großzügiges Opfer die christlichen Gemeinden bei ihrem Dienst an den Menschen unterstützen. Spenden für Adveniat können auch in den nächsten Tagen noch abgegeben oder überwiesen werden. Schon jetzt sagen wir allen Gläubigen unserer Pfarrgemeinde für ihr Adveniat-Opfer herzlichen Dank.

Die Adveniat-Kollekte ist am ersten Weihnachtstag in allen Eucharistiefiern (einschließlich der Mitternachtsmesse) durchzuführen. Der Ertrag der Kollekte ist ohne Abzug bis spätestens 25. Januar 1988 an die Erzbischöfliche Kollektur Freiburg, Postgirokonto Karlsruhe, BLZ 66010075, 2379-755, mit dem Vermerk „Adveniat 1987“ zu überweisen.

Nr. 135

Ord. 23. 11. 87

Eingliederung Erwachsener und Kinder im Schulalter in die Kirche

In den Partikularnormen zum CIC hat die Deutsche Bischofskonferenz bestimmt:

1. Für erwachsene Taufbewerber muß auf Pfarrebene oder überpfarrlicher Ebene ein Katechumenat durchgeführt werden.
2. Das Katechumenat ist durchzuführen entsprechend den Liturgischen Büchern. Hierfür ist vorerst maßgeblich die 1975 veröffentlichte Studienausgabe „Die Feier der Eingliederung Erwachsener in die Kirche“. Nach entsprechender Überarbeitung wird die endgültige Fassung dem Apostolischen Stuhl zur Genehmigung vorgelegt.

Auch für Kinder im Schulalter ist die Vorbereitung auf die Taufe im Katechumenat angemessen. Wir empfehlen deshalb erneut das Rituale „Die Feier der Eingliederung von Kindern im Schulalter in die Kirche“. Die Pastorale Einführung gibt auch wichtige Hinweise für die Praxis der Durchführung des Katechumenats (vgl. Amtsblatt 1986 S. 442).

Nr. 136

Ord. 23. 11. 87

Die Aufnahme gültig Getaufter in die volle Gemeinschaft der katholischen Kirche

Den Pfarrämtern geht demnächst mit der Sammelsendung des Erzb. Seelsorgeamtes die Arbeitshilfe Nr. 52 (Hg. Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz) zu. Es handelt sich um eine Orientierungshilfe für Seelsorger bei der Begleitung von Bewerbern um Aufnahme in die volle Gemeinschaft der katholischen Kirche, die schon in einer anderen christlichen Kirche oder Gemeinschaft gültig getauft sind. Die Schrift ist nicht für den Bewerber gedacht und kein Ersatz für den persönlichen Unterricht. Sie will zu pastoral verantwortlichem Handeln anleiten.

Da die Praxis der Aufnahme in den Diözesen verschieden geregelt ist, konnte die Schrift keine für alle gültigen Aussagen zur rechtlichen Seite des Vorgangs machen. Wir weisen deshalb darauf hin, daß auch in Zukunft in der Erzdiözese das Konvertitenbuch als Anlage zum Taufbuch geführt wird. Der Eintrag im Taufbuch kommt nur in Frage, wenn eine bedingte Taufspendung erforderlich war.

Wo an der Gültigkeit der Taufe keine begründeten Zweifel bestehen, wird der Konvertit nur in das Konvertitenbuch eingetragen. Um den Eintrag später leichter auffinden zu können, ist der Name mit einem Hinweis auf Jahrgang und Seitenzahl des Konvertitenbuchs in das alphabetische Verzeichnis des Taufbuchs aufzunehmen. Die in can. 535 § 2 CIC geforderten Angaben werden im Konvertitenbuch festgehalten. Taufzeugnisse zur Eheschließung werden durch Auszug aus dem Konvertiten-

buch erstellt. Die Aufnahme selbst erfolgt nach dem Ritus „Die Feier der Aufnahme gültig Getaufte“. Die Zustimmung des Bischofs hierzu wird auf dem Formular Nr. 1170 (Badenia-Verlag, Karlsruhe) erbeten.

Die Aufnahme der in einer nichtkatholischen Kirche gültig getauften Kinder unter 14 Jahren geschieht nach dem entsprechenden Antrag der Eltern bzw. des gesetzlichen Vertreters (vom 12. Lebensjahr an muß das Kind, auch nach staatlichem Recht, seine Zustimmung geben) durch den Pfarrer. Zu gegebener Zeit wird das Kind dem schulischen Religionsunterricht zugeführt bzw. durch besondere Unterweisung zum Anschluß an die gleichaltrigen Kinder begleitet und dann wie die anderen Kinder auf die erste heilige Kommunion und die Firmung vorbereitet. Auch die gültig getauften Kinder werden in das Konvertitenbuch eingetragen.

In die katholische Kirche aufgenommene Erwachsene und Kinder werden auf dem Formular Nr. 1171 (Badenia-Verlag, Karlsruhe) der Zentralen Kirchlichen Meldestelle, Urachstr. 25, 7800 Freiburg (und über sie dem Einwohnermeldeamt und dem Standesamt) gemeldet.

Nr. 137

Ord. 12. 11. 87

Welttag des Friedens 1988

Der Welttag des Friedens wird auf Wunsch des Heiligen Vaters in der gesamten Weltkirche zum Jahresbeginn begangen. Für den kommenden 21. Weltfriedenstag hat der Heilige Vater das Thema „Frei für Gott, um Frieden zu schaffen“ gewählt. Das Thema betont erneut die transzendente Natur des Friedens, stellt sie jedoch in den besonderen Kontext der religiösen Freiheit. Es liegt nahe, zu Beginn eines neuen Jahres mit einer Besinnung über den Frieden und die friedensfördernden Kräfte zu beginnen.

Der Ständige Rat der Deutschen Bischofskonferenz hat empfohlen, die Feier des kommenden Weltfriedenstages auf den ersten Sonntag im Januar, den 3. Januar 1988, zu legen. Der Tag sollte in den Gottesdiensten und im Rahmen sonstiger Zusammenkünfte in den Gemeinden begangen werden. In den Gottesdiensten am Neujahrstag sollte auf den Weltfriedenstag hingewiesen werden, weil der Heilige Vater zum 1. Januar seine Friedensbotschaft an die Lenker der Staaten und an alle Menschen übermittelt, die an die Dringlichkeit des Friedens glauben. Zu einer Gebetsstunde zum Weltfriedenstag haben mehrere katholische Verbände für Freitag, den 15. Januar 1988, aufgerufen.

Zur Vorbereitung des Weltfriedenstages gibt die Deutsche Kommission Justitia et Pax in Zusammenarbeit mit Pax Christi wie in den Vorjahren ein Arbeitsheft heraus. Es enthält eine Einführung zum Thema des Weltfriedenstages, Gottesdienstelemente und Predigtanregungen. In einigen Vorschlägen für die Praxis wird dargelegt, was Gemeinden, Gruppen und einzelne Christen für den Frieden tun können.

Das Arbeitsheft wird den Pfarrern, den sonstigen Seelsorgestellten und den pastoralen Mitarbeitern sowie den Religionslehrern der weiterführenden Schulen Anfang Dezember von der Diözese aus zugesandt. Soweit möglich, läßt der Diözesanrat das Heft auch den Vorsitzenden der Pfarrgemeinderäte zugehen. Einzelexemplare sind bei Pax Christi, Deutsches Sekretariat, Windmühlstraße 2, 6000 Frankfurt/M. 1, zu bekommen.

Nr. 138

Ord. 16. 11. 87

Familiensonntag 1988

Der Ständige Rat der Deutschen Bischofskonferenz hat als thematischen Schwerpunkt für den Familiensonntag 1988 festgelegt: „Das Leben gewinnen“.

Unter dieser Thematik soll „die aktive Verantwortung sowohl in der Familie als auch in der Pfarrgemeinde angeregt werden, ... gemeinsam günstigere Voraussetzungen und Bedingungen des Zusammenlebens in Ehe und Familie zu ermöglichen“.

„Zudem ist es wichtig, in einer Zeit, in der die Entscheidung zur Ehe und zur Gründung einer Familie stärker als früher umstritten und hinterfragt sind, gerade der Ehe und Familie in der Anfangsphase Hilfen an die Hand zu geben, die sie leichter das Leben gewinnen lassen.“ (aus dem Vorwort der Handreichung zum Familiensonntag).

Die Zentralstelle Pastoral — Abteilung Ehe und Familie — hat eine Handreichung zum Familiensonntag 1988 herausgegeben. Diese kann mit Grundsatzbeiträgen, Erfahrungsberichten sowie Gottesdiensthilfen (die jedoch nicht als fertiges Gesamtkonzept zu verstehen sind) wichtige Anregungen und Hinweise geben, daß in Gemeinden über den Familiensonntag hinaus „das Leben gewinnen“ zum Schwerpunkt der kirchlichen Ehe- und Familienarbeit werden kann.

Die Handreichung sowie das Plakat zum Familiensonntag wurden mit der Sammelsendung des Erzbischöflichen Seelsorgeamtes Anfang November an alle katholischen

Postvertriebsstück
Gebühr bezahlt

Amtsblatt Nr. 29 · 8. Dezember 1987
der Erzdiözese Freiburg M 1302 B

Herausgeber: Erzbischöfliches Ordinariat, 7800 Freiburg im Breisgau, Herrenstraße 35, Fernruf (07 61) 21 88-1.
Verlag: Druckerei Heinz Rebholz, 7800 Freiburg im Breisgau, Tennenbacher Straße 9, Telefon (07 61) 2 64 94.
Bezugspreis jährlich 50,- DM einschließlich Postzustellgebühr. Erscheinungsweise: Etwa 35 Ausgaben jährlich.

Bei Adreßfehlern bitte berichtigten Aufkleber an uns zurücksenden.
Nr. 29 · 8. Dezember 1987

Pfarrämter unserer Erzdiözese verschickt. Weitere Exemplare (in kleiner Auflage) können über die Abteilung Familienseelsorge, Okenstraße 15, 7800 Freiburg, bezogen werden.

Die Gemeinden sollen selbst einen für sie geeigneten Termin für den Familiensonntag 1988 auswählen. Vom Ständigen Rat der Deutschen Bischofskonferenz ist der 17. Januar 1988 vorgeschlagen.

Nr. 139

Ord. 2. 12. 87

Termin für das Hausgebet in der Fastenzeit 1988

Auf vielfache Bitte zur langfristigen Planung in den Pfarreien teilen wir den Termin für das Hausgebet in der Fastenzeit mit. Das Hausgebet soll künftig immer am Montag nach dem 3. Fastensonntag stattfinden. Im kommenden Jahr ist das Montag, 7. März 1988.

Priesterexerzitien

11.—15. April 1988

Ort: Herz-Jesu-Kloster Neustadt

Leitung: P. Dr. Johannes M. Nützel O. Carm.

Thema: Beschenkt um zu schenken. Christenleben nach der Botschaft Jesu vom Gottesreich

Anmeldung an: Exerzitien- und Bildungshaus
Herz-Jesu-Kloster, Postfach 10 05 62,
6730 Neustadt/Wstr., Tel. (06321) 8906-0

Weihe Ständiger Diakone

Weihbischof Dr. Paul Wehrle hat am 22. November 1987 im Münster Unserer Lieben Frau in Freiburg zu Ständigen Diakonen geweiht:

Günter Barth, Mannheim 1

Karl Hooch, Ilvesheim

Günter Huth, Weinheim

Bernhard König, March-Neuershausen

Herbert Oeschger, Lörrach-Stetten

Im Herrn sind verschieden

24. Nov.: Pfarrer i. R. *Hans Vollmer*, Waldbronn-Busenbach, † in Busenbach

27. Nov.: Pfarrer i. R. *Bruno Ziegler*, Berghaupten, † in Berghaupten